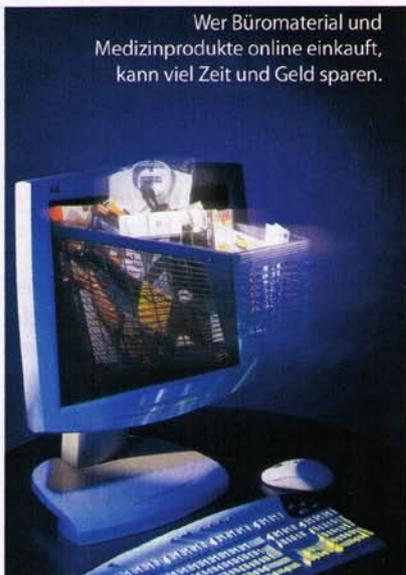


# Kauf per Klick spart Zeit und Geld

Honorarkürzungen, Sparmaßnahmen, Gesundheitsreform – trotz steigendem Kostendruck wollen die Mediziner ihre Versorgungsqualität halten. Doch wie sollen sie sparen? A&W-Autorin Eva Hoppmann kennt einen Ausweg!



## A&W-KOMPAKT

### Anbieter für den Online-Einkauf

- [www.agkamed.de](http://www.agkamed.de)  
Einkaufsgemeinschaft zur Bestellung von Medikalprodukten bis zu EDV und Bürombedarf
- [www.medicalcolumbus.de](http://www.medicalcolumbus.de)  
Anbieter von elektronischen Beschaffungslösungen im Medizinbereich
- [www.mercateo.com](http://www.mercateo.com)  
Direktbestellung und Zugriff auf das Sortiment von 238 Lieferanten und über 9.000 Herstellern, BestBasket-Funktion vorhanden
- [www.werliefertwas.de](http://www.werliefertwas.de)  
Umfassende Auflistung von Lieferanten mit Kontaktdaten

**Ansatzhebel Einkauf.** Oft sorgt schon die Verschlinkung interner Abläufe für reduzierte Kosten. Eine bedeutende Rolle kommt dabei dem Einkauf von Medizinprodukten zu. Denn wenn Bestellungen nicht mehr per Hand getätigt, sondern elektronisch abgewickelt werden, lassen sich enorme Einsparpotenziale

erreichen. Ob Desinfektionsmittel, Hygieneprodukte oder Einmalhandschuhe – der Bedarf ist groß. Hinzu kommt, dass Arztpraxen immer mehr zu Verwaltungsaufgaben gezwungen werden, weshalb auch der Bedarf an Büromaterial entsprechend zunimmt.

Entsprechend aufwändig ist auch die Bestellung, wenn sie konventionell getätigt wird. Bedarfsfeststellung, Lieferantensondierung, mühsames Einholen von

(eProcurement) umzustellen, bedarf es einiger Vorüberlegungen. Nicht jede eProcurement-Lösung ist für jeden geeignet. Bei internen Lösungen für die Beschaffung werden Kataloge von vorher ausgewählten Lieferanten in eine Datenbank eingebunden, über die man dann bestellt. Bei einer solchen Lösung entfällt der Zeitaufwand für die sonst anfallenden manuellen Schritte einer Bestellung, jedoch muss der Besteller häufig mit einigem Aufwand und auch Kosten für die technische Wartung des Systems und die Pflege der Katalogdaten rechnen. In der Regel lohnt sich das für normale Arztpraxen nicht.

**Entscheiden sich Arztpraxen** deshalb dafür, Medizinprodukte über externe Online-Shops zu bestellen, steht ihnen dafür eine große Auswahl zur Verfügung. Bei der Suche nach den geeigneten Lieferanten helfen neben den verschiedenen Internet-Suchmaschinen auch Portale mit Infoverzeichnissen, Kontaktadressen und thematischen Linksammlungen. Auf diesen Portalen kann jedoch nicht direkt eingekauft werden. Durch Anklicken der Links erfolgt lediglich eine Weiterleitung auf diverse Homepages der Anbieter.

### Online lassen sich Angebote viel leichter und schneller vergleichen

Angeboten und das Wälzen von dicken Katalogen verschlingen wertvolle Zeit. Online-Beschaffung hingegen senkt die internen Prozesskosten. Hinzu kommt, dass sich Angebote verschiedener Lieferanten online schneller und leichter vergleichen lassen.

**Die richtige Einkaufs-Strategie.** Doch um in der eigenen Arztpraxis von traditioneller auf elektronische Beschaffung

**Um die Vorteile** von eProcurement wirklich nutzen zu können, ist es wichtig, die Angebote von verschiedenen Lieferanten schnell und einfach vergleichen und auch ihre Seriosität einschätzen zu können. Denn medizinische Standardprodukte wie etwa Verbandmaterialien oder Einmalspritzen sind häufig bei einer Vielzahl von Lieferanten erhältlich. Damit man sich nicht auf Webseiten verschiedener Anbieter immer wieder neu zurechtfinden muss, ist es sinnvoll, bei Online-Shops einzukaufen, die auf Sortimente mehrerer Lieferanten zurückgreifen. ■

**ARZNEI  
MITTEL  
SICHER  
HEIT**  
groß geschrieben!

Jetzt bestellen: [www.ifap.de](http://www.ifap.de) oder 01805/432717



Der Arzneimittel-Sicherheits-Check von ifap